

## Werkvertrag – § 631 Abs. 2 BGB

Das versprochene Werk kann in der **Herstellung oder Veränderung einer Sache**, aber auch in einem anderen durch **Arbeit oder Dienstleistung herbeizuführenden Erfolg** bestehen.

Typische Werkverträge bei:

- Bauarbeiten
- Reparaturarbeiten
- fast allen handwerklichen Tätigkeiten (z.B. Möbelfertigung, Malerarbeiten, Installationen)
- Transport- und Beförderungsleistungen (z.B. Taxi)
- Erstellung von Gutachten und Plänen
- geistige, künstlerische/wissenschaftliche Leistungen (z.B. Software, Einrichten EDV-Terminal)

ID 070485

2

## Vereinbarung eines konkreten Werkergebnisses

Beispiele

- Reparatur eines Autos: am Ende der Tätigkeit ist der Fehler behoben
- Busfahrt nach Rom: am Ende der Tätigkeit am Zielort angekommen
- Malerarbeiten: am Ende der Tätigkeit ist das Zimmer gestrichen
- Bestellung eines Maßanzugs: am Ende der Tätigkeit ist der Anzug fertig

### Hauptleistungspflichten im Werkvertrag

**Werkunternehmer:** mängelfreie und rechtzeitige Herstellung, sowie Ablieferung des Werkes

**Besteller:** Abnahme des Werkes und Zahlung der vereinbarten Vergütung

ID 070488

3

## Dispositionsfreiheit des Werkunternehmers

- **Eigenverantwortliche Organisation** aller sich aus der Übernahme ergebenden Handlungen hinsichtlich Art, Inhalt, Durchführung und zeitlichem Umfang, Arbeitsmittel und Personal
  - Personelle Hilfsmittel: Mitarbeiter, Vorgesetzte, Führungskräfte
  - Sächliche Hilfsmittel: Betriebsstoffe, Betriebsmittel, Werkzeug, Maschinen
  - Verfügungskompetenz: Eingesetzte AN (Zahl, Qualifikation, Person), Arbeitszeit, Einsatzort, Überstundenanordnung, Überwachung
- **Kein Einfluss des Bestellers**
- **Weisungsrecht nur beim Werkunternehmer**
- **keine Eingliederung in die Arbeitsabläufe des Bestellers**

ID 070489

4

## Inhalte des Werkvertrages

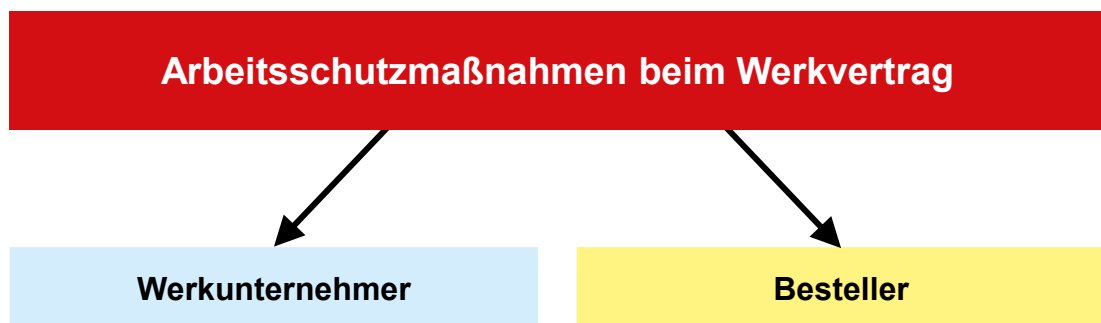
### Genaue Beschreibung von Rechten und Pflichten

- Leistungsbeschreibung (Art der Leistung, Beginn, Fertigstellung, Personal, Durchführung, Arbeitsmittel)
- Berechtigungen und Verbote
- Informations- und Kontrollrechte
- Abnahme vereinbaren, Gewährleistung
- Haftung, Kündigung, Vertragsstrafen, Verfahren bei Verstößen
- Kosten, Zahlungsvereinbarungen
- Vereinbarungen zur Zusammenarbeit und zum Arbeitsschutz (Arbeitsschutzvereinbarung)

ID 070492

5

## Maßnahmen des Arbeitsschutzes



ID 070493

6

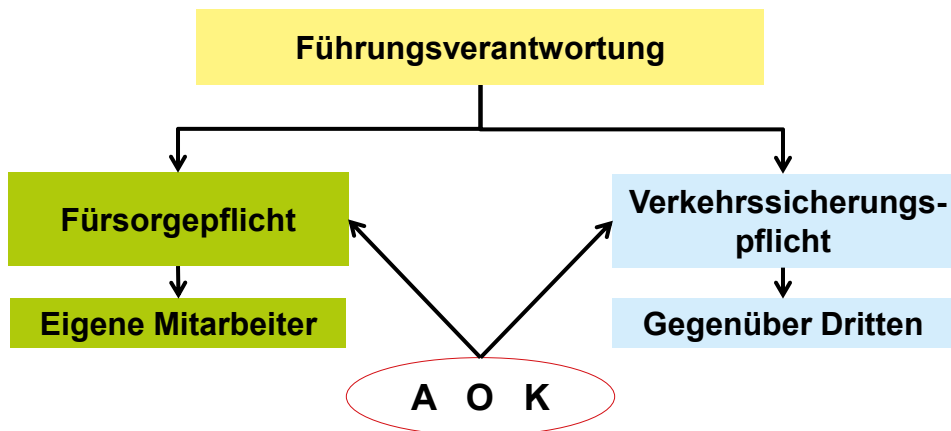
## Probleme und Sicherheitsrisiken beim Partnerfirmeneinsatz

- Beschäftigte an wechselnden Arbeitsplätzen und in „Fremdbetrieben“ sind erhöhtem Gefährdungspotenzial ausgesetzt.
- Orts- und sachunkundige Personen greifen störend in den Betriebsablauf des Bestellers ein.
- Gefährdungen durch die Tätigkeit der Partnerfirma.
- Gefährdungen ausgehend vom Besteller.
- Partnerfirma kennt Umgebungsgefahren beim Auftraggeber nicht.
- Partnerfirma bleibt sich selbst überlassen.
- Unternehmensbereiche des Bestellers haben keine Kenntnis, dass Partnerfirma tätig wird und wann welches Gefahrenpotenzial hereingetragen wird.
- Unterweisung der Beschäftigten des Bestellers zum Verhalten gegenüber Partnerfirmenpersonal fehlt.

ID 070494

7

## Verantwortungsbereiche



ID 070495

8

## Unternehmerverantwortung des Bestellers

### Auswahlverantwortung

Eigener Bereich: Führungskräfte, Mitarbeiter

Partnerfirma: geeigneter Vertragspartner

### Organisationsverantwortung

Eigener Bereich: klare Strukturen mit eindeutigen Aufgaben- und Verantwortungsbereichen, Verkehrssicherungspflicht, Unterweisungen

Partnerfirma: Verpflichtung zu sicherheitsgerechtem Verhalten, Ansprechpartner, Verkehrssicherungspflichten, Einweisen

### Kontrollverantwortung

Eigener Bereich: Aufsicht der eigenen Mitarbeiter

Partnerfirma: Überwachung auf Zuverlässigkeit und ergänzende Sicherheitsüberwachung

ID 070496

9



## Pflichten des Bestellers

### § 5 Abs. 3 DGUV Vorschrift 1

Unterstützung der Partnerfirma bei der Gefährdungsbeurteilung bezüglich der betriebsspezifischen Gefahren

**Grund: Beseitigung von Informationsdefiziten über die im Einsatzbetrieb bestehenden Gefahren**

Das bedeutet:

- Erkenntnisse über eigene Gefährdungsbeurteilung mitteilen
- gegenseitige Gefährdungen ermitteln
- Maßnahmen abstimmen und festlegen
- bei besonderen Gefahren Koordinator mit Weisungsbefugnis ausstatten

ID 070497

10



## Pflichten des Bestellers

- Einweisung des Werkunternehmers (verantwortlicher Ansprechpartner)
- Unterweisung der betroffenen eigenen Mitarbeiter (auf Basis gemeinsamer GB)
- Überwachung auf Zuverlässigkeit
- Ergänzende Sicherheitsüberwachung
- (= Vergewissern und unmittelbarer Eingriff bei Gefahr im Verzug)
- Kontakte zu Subunternehmern nur über Werkunternehmer

ID 070499

11

## Pflichten des Werkunternehmers

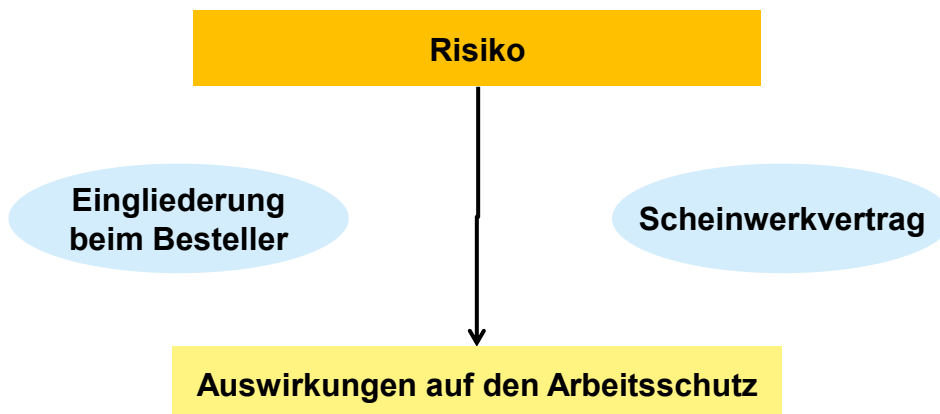
- Sicherheitsvorschriften
- Auswahl geeigneter Mitarbeiter
- Unterweisung der Mitarbeiter
- Einsatz von Aufsichtsführenden/Ansprechpartnern vor Ort
- Einweisung von Subunternehmern
- Weitergabe von Sicherheitsverpflichtungen an Subunternehmer
- Überwachung von Subunternehmen
- Meldung von Subunternehmen an den Besteller

**Überwachung durch Aufsichtsführenden setzt dessen Anwesenheit vor Ort voraus. Er ist weisungsbefugt.**

ID 070500

12

## Risiko beim Werkvertrag



ID 070503

13



## Risiko beim Werkvertrag – Problembeschreibung

Es ist nicht gut, wenn

- Mitarbeiter eines Werkunternehmers von den Mitarbeitern des Bestellers „herumgeschubst“ werden,
- offensichtliche Dienstleistungen durch geschickte Vertragsformulierungen als Werkvertrag verkleidet werden sollen,
- der Werkunternehmer seine notwendigen Hilfsmittel ständig aus dem Magazin des Bestellers ausleiht.

Alles nur Kleinigkeiten, aber....

ID 070504

14



## Mögliche Folgen

### Eingliederung im Betrieb

Werkvertrag wird

- für ungültig erklärt
- als Scheinwerkvertrag erklärt (z.B. bei Betriebsprüfung/im Gerichtsprozess)

Konsequenzen

- Werkvetrag wird in AÜ umgewandelt
- Prüfung, ob Erlaubnis zur AÜ vorliegt

Risiko der unterlaubten AÜ

ID 070505

15

## Was ist eine Eingliederung?

Eingliederung:

Wenn ein fremder Arbeitnehmer in die Arbeitsorganisation oder den Produktionsprozess des Bestellers eingegliedert ist.

Beurteilungskriterien:

- vorübergehende Tätigkeit von kurzer Dauer reicht aus
- Hilfeleistung ebenfalls, wenn sie über eine bloße Arbeitsberührung hinausgeht
- persönliches und wirtschaftliches Abhängigkeitsverhältnis ist nicht nötig

ID 070506

16

## Richtiges Vorgehen

- **Keine Eingliederung** fremder Personen in die Betriebsorganisation des Bestellers
- **Weisungen** (wer, wie, wann) erteilt nur der **Werkunternehmer** arbeitsvertragliche Ausführung, personenbezogene Arbeitsanweisungen
- **Besteller** darf **nur Hinweis auf Auftragsausführung** (was, wo) geben werkvertragliche Vorgaben, sach- und ergebnisorientiert, betriebsspezifische Hinweise
- Nur **Einweisung**, keine **Unterweisung**
- Einweisung in die betriebsspezifischen Verhältnisse beim Besteller (z.B. Gefahrenquellen, Maßnahmen)

ID 070507

17